



Der Bürgermeister

**Dezernat I**

Verwaltungsdezernent  
Bellay Gatzlaff

Telefon  
03334 / 64-524  
Telefax  
03334 / 64-809

Besucheranschrift  
Breite Straße 41-44

Raum  
201 (Rathaus 2. Etage)

E-Mail  
b.gatzlaff@eberswalde.de  
(nur für formlose Mitteilungen  
ohne digitale Signatur)

Internet  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

Allgemeine Öffnungszeiten  
der Stadtverwaltung  
dienstags 9 - 12 Uhr  
und 13 - 18 Uhr  
donnerstags 9 - 12 Uhr  
und 13 - 16 Uhr

Sparkasse Barnim  
BLZ 170 520 00  
Konto 25 100 100 02

O-Bus  
Linien 861/862  
sowie Bus  
Linien 865, 883, 910, 912, 916,  
918, 921, 922 und 923  
bis Haltestelle  
„Am Markt“

Stadt Eberswalde Dezernat I Postfach 10 06 50 16202 Eberswalde

Frau  
Ute Frey  
Eberswalder Straße 95  
16227 Eberswalde

14.06.2010

**Einwohnerfrage in der Stadtverordnungsversammlung  
am 27.05.2010 - Fernwärmepreise**

Sehr geehrte Frau Frey,

herzlichen Dank für Ihre Anfrage in der Einwohnerfrage-  
stunde am 27.05.2010.

Der Bürgermeister hat mir Ihre Anfrage zur Bearbeitung  
übergeben, da dafür die in meinem Dezernat angesiedelte  
Beteiligungsverwaltung gemäß § 98 Bbg KVerf zuständig  
ist. Sie hat die Aufgabe, die städtischen Vertreter in  
den Unternehmen der Stadt zu betreuen, zu unterstützen  
und zu beraten.

Die mit der Fernwärmeversorgung zusammenhängenden Themen  
haben Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der WHG  
diskutiert.

Die WHG rechnet Betriebskosten gemäß § 556 BGB nach  
Ablauf des Abrechnungszeitraums ab, gewährt auch Einsicht  
in die Abrechnungsunterlagen und verhält sich somit  
rechtskonform.

...

---

Einen Mangel an Transparenz vermag ich daher nicht zu erkennen. Auch die Argumentation der Geschäftsführung, dass bei einer Vorabinformation jedes Mieters über die Fernwärmepreise Aufwand und Nutzen in keinem Verhältnis stehen, ist nicht zu beanstanden. Die WHG ist stets bemüht, Ihre Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Dies betrifft alle Facetten ihrer Tätigkeit.

Ich hatte bereits darauf aufmerksam gemacht, dass die WHG von sich aus ein hohes Interesse an niedrigen Betriebskosten hat, da das ihre Vermietungschancen am Markt erhöht.

Vor diesem Hintergrund habe ich dem Bürgermeister empfohlen, bis auf Weiteres nichts in der Angelegenheit zu unternehmen, jedoch die Entwicklung in der nächsten Zeit abzuwarten und dann ggf. das Thema wieder auf die Agenda zu nehmen.

Mit freundlichem Gruß  
Im Auftrag

Gatzlaff  
Verwaltungsdezernent